



***Wir zeigen,
was Fische
möchten***



***Verein fair-fish
international
Jahresbericht
2014/2015***

1. Der Verein und die Personen dahinter

Der 2010 gegründete Verein fair-fish international (fair-fish.net) berichtet über sein drittes Geschäftsjahr ab, das erste nach zwei Langjahren mit einer 12-monatigen Dauer (Juli 2014 bis Juni 2015). Der Verein ist als internationaler Dachverband ausgelegt und hat vor allem die Rolle des «Gralshüters». Dabei nimmt er Aufgaben im Sinn einer Grundlagenentwicklung wahr, bei möglichst geringem operativem und publizistischem Aufwand.

1.1 Vorstand

Der in Zürich domizilierte Verein wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt, welcher im Geschäftsjahr aus den vier Gründungsmitgliedern und zwei weiteren Personen bestand:

- Katrin Vogelbach
- Billo Heinzpeter Studer (Präsident)
- Irmir Studer-Algader
- Nina Lisann Otter
- Oliver Seeger, Co-Präsident fair-fish.ch
- Jenny Volstorf, FishEthoBase

1.2 Geschäftsführung und Mitarbeitende

Die Verpflichtung der Vorstandsmitglieder beschränkt sich auf die Beschlussfassung und die Kontrolle von Geschäftsführung und Finanzen.

Für die Geschäftsführung, die Vertretung gegen aussen und die Leitung von Projekten ist Billo Heinzpeter Studer als Präsident des Vereins verantwortlich, im Rahmen des Geschäftsreglements. Die Mitarbeitenden sind in den nachfolgenden Projektberichten erwähnt.



Katrin Vogelbach,
Urdorf ZH, Grafikerin,
*1936, Mitbegründerin
von fair-fish.ch im Jahr
1997



Billo Heinzpeter Studer,
Monfalcone und Graz,
Sozialpsychologe/Publizist,
*1947, Gründer
und langjähriger Leiter
von fair-fish.ch



Irmir Studer-Algader,
Monfalcone und Graz,
Pflegebereich und Fotografie,
*1966



Nina Lisann Otter,
Zürich/Oxford, Mathematikerin,
*1983



Oliver Seeger,
Winterthur, als Vertreter
des Vereins fair-fish.ch
als dessen Co-Präsident,
*1962



Jenny Volstorf,
Berlin, Psychologin Dr.
rer. nat., Forschungs-
koordinatorin FishEtho-
Base, *1982

1.3 Richtlinienkommission

Die einst vom Verein fair-fish.ch ins Leben gerufene Richtlinienkommission ist nun dem Verein fair-fish.net angegliedert. Sie besteht aus drei Personen:

- Peter Jossi, Lebensmittelingenieur, Zertifizierungsspezialist, Basel
- Peter Schlup, Ethologe, Erlach
- Billo Heinzpeter Studer

Im Mai 2015 erarbeitete die Kommission eine neue Version der Fischzuchtlinien (www.fair-fish.net/richtlinien).

1.4 Beirat

Der einst vom Verein fair-fish.ch ins Leben gerufene Beirat ist nun dem Verein fair-fish.net zugeordnet. Er besteht derzeit aus drei Experten für den Bereich

Fischwohl/Tierschutz:

- Prof. em. Rudolf Hoffmann, München
 - Prof. em. Detlef Fölsch, Witzenhausen
 - Prof. Helmut Segner, FIWI, Univ. Bern
- Im Berichtszeitraum bestand kein spezieller Anlass, den Beirat beizuziehen, und umgekehrt nutzte kein Beirat das Recht, eine Korrektur einzufordern. Der Beirat soll künftig um Experten aus den Bereichen Umweltschutz und Fairer Handel erweitert werden.

Revision

Als **Revisor** wählte die Versammlung den Treuhänder Erwin R. Fuchs aus Baar ZG. Die Versammlung nahm mit Dank zur Kenntnis, dass die Revisionskosten von Annette Ringier übernommen werden.



2. Auftritte nach aussen

2.1 Vorträge, Präsentationen

- 3.-4. September 2014, Clermont-Ferrand, 6. Internationale Konferenz zur Beurteilung des Tierwohls: Präsentation der FishEthoBase mit einem Poster
- 25. September 2014, Wien, 27. Freiland-Tagung und 2. Tagung der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung: Präsentation der FishEthoBase mit einem Poster
- 4. Mai 2015, Sursee, Fortbildungstag der Schweizer Amtstierärzte, zwei Referate über Tierschutz in Fischzuchten und über die FishEthoBase

2.2 Treffen und Kontakte

- mit Promotoren neuer Fischzuchtprojekte in der Schweiz
- mit Fischhändlern an der Fischmesse in Brüssel

- steter Austausch mit fair-fish.ch, Fish Welfare Workig Group (Euro-group for Animals, Brüssel), AG Meere des Forums Umwelt und Entwicklung in Berlin, Friend of the Sea in Milano, sowie OceanCare in Zürich, fair-oceans in Bremen, EED in Bonn u.a.m.

2.3 Artikel, Interviews (Auswahl)

- Aug. 2014, fish-fachts 18, «Selektiv oder ausgewogen fischen?»
- Okt. 2014, Landfreund, «Fische kämen lieber nicht vom Bauernhof»
- Nov. 2014, fish-facts 19, «Fischzucht: Problem oder Lösung?»
- 24.01.2015, Interview «Käfighaltung von Fischen», Neues Deutschland

4. Fisch-Ethologie-Datenbank «FishEthoBase»

4.1 Ziel

Ziel ist eine globale Datenbank, welche die verstreuten ethologischen (= verhaltensbiologischen) Erkenntnisse bei Fischarten systematisch zusammenfasst und öffentlich verfügbar macht, als Grundlage für eine artgerechte Fischzucht und als Anregung für weitere Forschung.

4.2 Ausgangslage

Im Vorjahr hatte das damals dreiköpfige Forschungsteam die relevante Literatur zu fünf Fischarten recherchiert und von dreien einen Entwurf ihrer ethologischen Profile als Google-Tabellen online gestellt: Tilapia (*Oreochromis niloticus*), Dorade (*Sparus aurata*) und Atlantischer Lachs (*Salmo salar*). Die Profil-Entwürfe von Wolfsbarsch (*Dicentrarchus labrax*) und Flussbarsch (*Perca fluviatilis*) stellten wir noch zurück, da wir zu Vieles noch für der Überarbeitung bedürftig hielten.

4.3 Bisher Erreichtes

Wissenschaft und Tierschutz: Anfang September 2014 konnten wir die FishEthoBase erstmals an wissenschaftlichen Anlässen mit einem Poster vorstellen, zunächst an der 6. Internationalen Konferenz über die Beurteilung des Tierwohls (WAFL) in Clermont-Ferrand. Hier ergaben sich zahlreiche Gespräche mit vor allem jüngeren Ethologen aus allen möglichen Ländern der Welt, die zwar meist das Verhalten und Massnahmen für mehr Tierwohl bei terrestrischen Nutztieren erforschen; aber es war doch eine Gelegenheit, die Ethologie der Fische als Forschungsgebiet und unser Projekt bekannt zu machen.

Wenig später war unser Poster, diesmal ohne Begleitung, in Wien zu Gast: an der jährlichen Tagung des Freiland-Verbandes und der Internationalen Gesellschaft für Nutztierschutz (IGN).

Erweiterung des Teams

Im September verliess Filipa Saraiva Cunha das FishEthoBase-Team nach einjähriger Mitarbeit. Im Oktober schrieben wir die Stelle (25-50%) neu aus, unter anderem in der ersten Ausgabe unserer Zeitschrift «Scale» (siehe Seite 6). Die Bedingungen waren gezielt eng definiert, um die Zahl der Bewerbung auf mögliche Treffer zu reduzieren. Es lagen uns schliesslich zwölf definitive Bewerbun-



Unser Poster an zwei Kongressen

FishEthoBase-Team im März 2015, von links nach rechts: Dr. Jenny Volstorf, Forschungskordinatorin; Kerstin Glaus, Forscherin; Dr. Corinna von Kürthy, Forscherin Billo Heinzpeter Studer, Direktor/Editor. Nicht im Bild: Dr. Ana Roque, Forscherin, und Reto Gassmann, Webmaster.



gen vor. Drei Kandidatinnen schafften es in die engste Wahl. Angesichts des hohen und gleichwertigen Profils boten wir allen drei Wissenschaftlerinnen ein 20%-Pensum an, und alle nahmen an. So wuchs unser Team ab Dezember um Ana Roque, portugiesische Tierärztin mit langjähriger internationaler Forschungstätigkeit, derzeit an einem Institut in Barcelona. Im April stiess Kerstin Glaus dazu, eine Schweizer Meeresbiologin und Nachhaltigkeitsentwicklerin und ab Mai Corinna von Kürthy, deutsche Meeresbiologin und Fischethologin aus Bern. Im März traf sich das Team erstmals in neuer Zusammensetzung zum halbjährlichen Meeting, wiederum im Büro von fair-fish Schweiz in Zürich.

Behörde möchte Profil

Im November begleiteten wir fair-fish Schweiz zu einer Besprechung mit dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) in Bern. Thema unter anderen: Die von unseren Schweizer Kolleg/innen geplante Petition an die Schweizer Regierung, den Geltungsbereich des Tierschutzgesetzes auf Garnelen (Crevetten) auszuweiten. Anlass waren erste Projekte mit Garnelenzuchten in der Schweiz. Das 2008 er-

neuerte Gesetz gilt bereits für die grossen Geschwister der Garnelen, Zehnfüssler wie Hummer und Langusten; die kleinen Decapoden aber waren im letzten Moment aus dem Gesetz gekippt. Das BLV signalisierte Sympathie für den Vorstoss, merkte aber an, wissenschaftliche Grundlagen wären dienlich. Die FishEthoBase entschloss sich daher, ein ethologisches Profil der Weissbein-Garnele (*Litopenaeus vannamei*) zu erarbeiten, der weltweit am häufigsten gefarmten Garnelenart, die auch für die Projekte in der Schweiz vorgesehen waren. Mit der Studie wurde Ana Roque als Garnelen-Spezialistin beauftragt.

Launch mit Stakeholder Round

Bis im Juni war das Team vollauf damit beschäftigt, die drei bereits zuvor publizierten Spezies-Profile nochmals gründlich zu überarbeiten und auf einem neuen Datenbank-System zu präsentieren, welches der IT- und Web-Fachmann Reto Gassmann für uns bereitstellte. Ziel war es, den Nutzern ein Optimum zu bieten, in Bezug auf den wissenschaftlichen Gehalt wie auch auf die Gestaltung, zu welcher die Zeichnungen der Zürcher Künstlerin Kasia Jackowska das Ihre beitrugen.

Der einst für April geplante Launch gelang gegen Ende Juni. Wir benötigten mehr Zeit als angenommen. Erstens legen wir Wert auf einen internen Review-Prozess; jedes Profil wird von einem andern Mitglied des Teams gegengelesen und mit Einwendungen versehen, die zusammen mit der Autorin und dem Editor bereinigt werden müssen. Im Fall des Goldbrasse-Profiles gelang die Einigung nicht in allen Punkten; den Widerspruch machen wir in der Publikation mit «Notes of dissent» transparent. Zweitens war die Fertigstellung der Datenbank aufwendiger als angenommen. Ende Juni luden wir 2000 Fachleute aus Wissenschaft und Praxis per E-Mail ein, sich die FishEthoBase und die drei Profile anzusehen und sie zu kommentieren.

The screenshot shows the 'scale' magazine website. At the top, there is a table of contents with the following items:

- What do fishes need? What would fishes avoid? 2
- Vorrang für kleine Fischer Priority for small scale fisheries 3
- Information on fishing gear Deklaration der Fangmethode 4
- Job offer: Fish Ethology Database 6

Below the table, there are several article teasers:

- scale – 1st issue**: The double meaning of our new quarterly's title is intended, including benchmark setting, if necessary with a hammer stroke :-)
- scale – Nummer 1**: Der englische Titel unserer neuen Zeitschrift ist gewollt mehrdeutig, von der Schuppe bis zum Setzen des Messstabs, wenn nötig auch mal mit Hammer-schlag :-)
- scale – tiers**: Le titre anglais de notre nouvelle revue trimestrielle est ambigu – avec intention: il va de l'échelle jusqu'au service de référence, même au coup de marteau, en cas de besoin :-)

On the right side, there is a logo for 'fair-fish.net scale 1/14' and a photo of a fishing boat with the text 'fair to fish, Meer und Mensch'.

Die erste Ausgabe unserer kleinen, mehrsprachigen Zeitschrift «scale». Sie wird als PDF online verbreitet: www.fair-fish.net/scale

4.4 Feedback der Expert/innen

Ein halbes Prozent der eingeladenen Stakeholders liess uns Kommentare zukommen, weniger als erwartet. Vermutlich waren die meisten zeitlich oder von der Themenbreite überfordert. Wir werden daher künftig nur noch gezielt Fachleute zu einem neu publizierten Profil einladen (kommentieren kann man eh immer). Die Antwortenden sind zu 37% in der Wissenschaft und zu 28% im Tierschutz oder bei NGOs tätig. 12% der Stellungnahmen kamen von Facheuten aus der Fischzucht, 7% aus der Fischereibranche und 8% von Vollzugsbehörden. Die Reaktionen waren vorwiegend aufmunternd. Detaillierte Kommentare zu spezifischen Fragen blieben die Ausnahme. Die angeregten Verbesserungen sind in Arbeit.

Die FishEthoBase ist wie ein Wiki aufgebaut. Nutzer können jederzeit Kritik und Ergänzungen einbringen, die in Rücksprache mit den Kommentatoren bearbeitet und auf das FishEthoBase-Format redigiert werden.

4.5. Ausblick

Wir beginnen das nächste Geschäftsjahr viel optimistischer als das vergangene:

- Wir verfügen heute über eine Datenbank, die in ihrer Anlage wissenschaftlich, technisch, optisch unserem Ziel entspricht. Nun geht es ganz um den Ausbau. Nächsten Profile: Weissbein-Garnele, Flussbarsch, Wolfsbarsch und Zander.
- Wir sind personell breiter aufgestellt. Zudem ist die Frage der Stellvertretung geregelt: Als Forschungskoodinatorin ist Jenny Volstorf auch die Stellvertreterin des Direktors.
- Es ist uns Anfang des nächsten Jahres gelungen, die Finanzierung auf derzeitigem Niveau bis Herbst 2017 zu sichern.

5. Finanzen

→ siehe Seiten 11 und 12

5.1 Die Einnahmen

Im Geschäftsjahr verbuchte der Verein Einnahmen von CHF 58907 (-13% gegenüber dem Vorjahr). Die grösste Einnahmequelle (77%) waren Kostenbeiträge von Institutionen an die FishEthoBase, nämlich CHF 46525 (Vorjahr: 17000). An zweiter Stelle (17%) folgen Honorare und Spesenvergütungen für Dienstleistungen an Dritte, welche der Präsident im Namen und auf Rechnung des Vereins erbrachte, nämlich CHF 10174 (Vorjahr: CHF 34594).

5.2 Die Ausgaben

Bei den Ausgaben von CHF 56506 (+3% gegenüber dem Vorjahr) machen die Honorare und Spesen für die FishEthoBase mit CHF 40190 den Löwenanteil aus (70%, Vorjahr 30%), wenn man – wie es den Tatsachen entspricht (siehe 5.4) – die Honorare für die Leitung vollumfänglich der FishEthoBase zurechnet. Die zweitgrössten Ausgaben (24%, Vorjahr 53%) umfassen die Spesen der Leitung von total CHF 13692, nämlich Mieteanteile für Büro/Archiv in Monfalcone und Graz, Internet, Telefon und Infrastruktur fix und mobil, Dokumentation, Büromaterial, Übernachtungskosten Schweiz und Europa, Reisespesen (Fahrten Bahn und Auto) und Pauschale für weitere Kosten unterwegs. Im Zusammennhag mit dem im Vorjahr abgebrochenen Obstgartenprojekt im Senegal blieben allerletzte Kosten von CHF 455 zu decken.

5.3 Dienstleistungen für Dritte

Die Statuten des Vereins ermöglichen es Mitgliedern, Dienstleistungen für Dritte auf Rechnung und zu Gunsten des Vereins zu erbringen, um so für den Verein weitere Mittel zu beschaffen. Im Berichtsjahr hat der Präsident auf diese Weise insgesamt CHF 10174 eingebracht (Vorjahr: 38494).

Dem stehen Spesen für die Leitung des Vereins von CHF 13692 gegenüber (Vorjahr: 29326). Nicht ganz zwei Drittel dieser Spesen sind den Dienstleistungen an Dritte zuzuschreiben, während ein gutes Drittel der Spesen für den Verein ohnehin angefallen wären.

Die Dienstleistungen an Dritte haben also auch im Berichtsjahr unter dem Strich dem Verein noch etwas eingebracht (geschätzte CHF 1500), aber bei weitem nicht mehr so viel wie im Vorjahr (ca CHF 7000).

5.4 FishEthoBase

Die eben dargelegte Veränderung spiegelt die Entwicklung des Vereins. Die Arbeit für die Fish-EthoBase und damit auch für deren Leitung hat ein Ausmass angenommen, die dem Präsidenten weniger Zeit für Dienstleistungen an Dritte erlaubte.

Im Frühjahr 2015 stellten wir die FishEthoBase in einen längerfristigen Rahmen mit einer Finanzplanung bis Ende 2019. Pro Jahr sind Kosten von etwa CHF 188000 budgetiert. Durchschnittlich 44% hiervon werden durch Teilverzichte auf Honorare finanziert. Für rund CHF 105000 pro Jahr suchen wir Kostenbeiträge von Institutionen – mit be-

reits einigem Erfolg (siehe 4.5). Dem Präsidenten als Leiter der FishEthoBase steht aktuell ein Honorarrahmen von CHF 21 000 pro Jahr zur Verfügung (auf weitere CHF 36 600 verzichtet er). Effektiv bezogen hat er im Berichtsjahr ein Honorar von CHF 12 291. Für die Mitglieder des Teams beträgt der Honorarrahmen pro Jahr CHF 34 733 zu (bei Verzicht auf weitere 35 467), effektiv bezogen wurden CHF 19 223. Die kleineren Bezüge spiegeln die Veränderungen im Team während des Jahres.

5.5 Gewinn und dessen Verwendung

Für die FishEthoBase durften wir im Berichtsjahr Kostenbeiträge von insgesamt CHF 66 525 entgegennehmen. Ein Teil davon traf erst in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ein. Daher übertragen wir CHF 20 000 für die Arbeiten an der FishEthoBase aufs folgende Jahr. Nach dieser Rückstellung resultiert ein Gewinn von CHF 2 401 (4%) der Einnahmen. Damit steigt das Vereinsvermögen auf CHF 11 228, was ungefähr 8% des zu erwartenden Jahresumsatzes in den nächsten Jahren entspricht. Eine schmale Basis, welche den Verein bis auf weiteres stark von Kostenbeiträgen für sein Fish-

EthoBase-Projekt abhängig bleiben lässt. Immerhin – dies als Ausblick – ist es uns kurz nach Abschluss des Berichtsjahrs gelungen, diese Abhängigkeit auf mehrere voneinander unabhängige Träger zu verteilen und die Finanzierung des Projekts auf derzeitigem Niveau bis und mit Herbst 2017 ganz und bis Ende 2019 zu einem Drittel sicherzustellen.

5.6 Freiwillige Leistungen

In der Jahresrechnung nicht enthalten sind rund 900 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden, nämlich:

- 600 Stunden des Präsidenten für die Leitung der FishEthoBase und für die Geschäftsführung des Vereins
- 200 Stunden der Forschungs Koordinatorin für die FishEthoBase
- 100 Stunden der Vorstandsmitglieder für Aktenstudium

Wenn wir pro Stunde ein Honorar von CHF 60 einsetzen und den Teilverzicht der Mitarbeitenden an der FishEthoBase beim Honorarbezug (rund CHF 14 000) dazurechnen, haben die aktiv Beteiligten dem Verein rund CHF 68 000 gespendet – also etwa anderthalb mal so viel wie die Beiträge von Institutionen an die FishEtho-Base im Berichtsjahr.



6. Ausblick

6.1 Ausblick: Personen

Anders als noch im Vorjahr darf festgestellt werden, dass die finanzielle Abhängigkeit der Vereins von einer einzigen Person abgebaut werden konnte, dank vermehrter Projektfinanzierung. Die personelle Abhängigkeit vom Präsidenten ist damit noch nicht ganz behoben. Doch Gegenmassnahmen sind eingeleitet. Jenny Volstorf übernahm im März nicht nur die Forschungs Koordination der FishEthoBase, sondern auch die Stellvertretung der Projektleitung und könnte sie notfalls sofort antreten. Seit dem April gehört sie überdies dem Verein als Mitglied an und hat Sitz in dessen Vorstand. Der Präsident wird gemäss Planung seinen Aufwand als Projektleiter in den nächsten Jahren schrittweise reduzieren. Der Verein selber kann im Notfall von Oliver Seeger geführt werden, der ja bereits seit 2008 den Verein fair-fish Schweiz co-präsidiert.

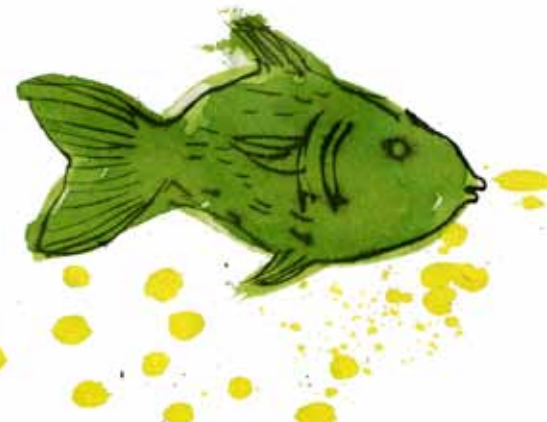
Sehr herzlich bedanke ich mich für die Unterstützung durch und die fruchtbare Zusammenarbeit mit meinen Kolleg/innen im Vorstand und bei der FishEthoBase.

Ein grosses **Danke!** allen Institutionen und Personen für ihre finanzielle Hilfe, ohne die wir wenig vermöchten.

Billo Heinzpeter Studer
Präsident fair-fish.net
Monfalcone/Zürich, 22. November 2015

6.2 Ausblick: Strukturen

Um den erarbeiteten Wissensstand und den weiteren Ausbau der FishEthoBase langfristig zu sichern, soll bis 2019 eine neue Struktur gefunden werden, sei es durch die Angliederung an ein bestehendes oder durch die Schaffung eines eigenen Instituts. Letzteres würde dem Verein eine bessere Basis verschaffen für seine statutarische Aufgabe der «Erarbeitung von inhaltlichen Grundlagen für die Tätigkeit der fair-fish-Vereine». Weiterhin unerfüllt bleibt derweil eine andere Aufgabe des Vereins, nämlich die Funktion als Dachverband nationaler fair-fish-Vereine und weiterer zielverwandter Organisationen. Es bestehen zwar gute und lebhaft Kontakte zu verschiedenen Personen und Organisationen in mehreren Ländern; es bestand aber beiderseits bis jetzt kein zwingendes Bedürfnis nach einer Institutionalisierung. Diese soll aber im Interesse der Unabhängigkeit von einzelnen Personen ein Ziel bleiben.



Bilanz Verein fair-fish international per 30.06.2015

Aktiven	30.06.2015	30.06.2014*
Flüssige Mittel (Bank, Kassa)	31 228	15 554
Forderungen		
Debitoren	0	400
./. Delkredere	0	0
400		400
Übriges Umlaufvermögen	0	0
Total Umlaufvermögen	31 228	15 554
Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	31 228	15 554

Aktiven	30.06.2014	30.06.2014*
Kreditoren		
Nahestehende	0	0
Dritte	0	726
726		726
Übriges Fremdkapital		
Transitorische Passiven	20 000	6 000
Rückstellungen	0	0
6 000		6 000
Total Fremdkapital	20 000	6 726
Vereinsvermögen am 30.06.	8 827	-5 060
Jahresgewinn	2 401	13 887
Total Eigenkapital	11 228	8 827
Total Passiven	31 228	15 553

* Langjahr 18 Monate

Revisionsbericht

«Als Rechnungsrevisor des Vereins fair-fish international, Zürich, habe ich die mir vorgelegte Jahresrechnung, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015, auf die Ordnungsmässigkeit hin geprüft.

Dabei habe ich folgendes festgestellt:

1. Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt.
2. Die Einnahmen und Ausgaben sind belegt und richtig verbucht.
3. Die Bilanz per 30.06.2015 weist Aktiven und Passiven von CHF 31 228.11 aus.
4. Die Erfolgsrechnung des Vereinsjahres 2014/2015 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2 400.96.

Ich bestätige abschliessend, dass ich bei der Prüfung die Ordnungsmässigkeit, Vollständigkeit und buchhalterische Richtigkeit festgestellt habe und daher die Genehmigung der Jahresrechnung 2014/2015 ohne Vorbehalte empfehlen kann.»



Erwin R. Fuchs
Revisionen und Treuhand

Baar ZG, 23. November 2015

Erfolgsrechnung 01.07.2014–30.06.2015

Ertrag	2014/2015	2013/2014*
Lizeneinnahmen	2 208	1 210
Freie Spenden	0	5 000
Lizeneinnahmen und freie Spenden	2 208	6 210
Spenden Senegal (Obstgarten)	0	6 082
Spenden Fisch-Ethologie-Datenbank	46 525	17 000
Zweckgebundene Spenden	46 525	23 082
Ertrag Dienstleistungen an Dritte	4 939	20 319
Ertrag Spesenverrechnungen an Dritte	5 235	14 275
Ertrag Untermiete ehem. Büro W'thur	0	3 900
Zinsertrag	0	0
Übrige Erträge	10 174	38 494

Total Ertrag	58 907	67 786
---------------------	---------------	---------------

Aufwand	2014/2015	2013/2014*
Projekt Senegal (Obstgarten)	-455	-8 142
Projekt Fisch-Ethologie-Datenbank	-40 190	-16 506
Aufwand Projekte inkl. Personalaufwand	-40 645	-24 648
Namen- und Markenschutz, Domains	-377	-412
Aufwand Dokumentation	.-0	-840
Direkter Aufwand	-41 022	-25 900
Bruttoergebnis	17 885	41 887

Mietanteil Büro (pauschale Spesen)	-3 000	-8 373
IT-Kosten (inkl. Anschaffungen)	-3 142	-2 153
übrige Bürospesen	-395	-4 082
Reisespesen (Pauschale Unterkunft/Spesen)	-4 200	-5 400
Reisespesen Bahn	-2 407	-4 095
Reisespesen allgemein (effektiv)	-2 183	5 223
Spesen Konto Postfinance	-157	-143
Aufwand Administration	-15 484	-29 469
Betriebsergebnis	2 401	12 418

Ausserord. Ertrag (aufgelöste Rückstellungen)	0	1 469
---	---	-------

Jahresgewinn	2 401	13 887
---------------------	--------------	---------------

* Langjahr 18 Monate



Verein fair-fish international

– Sitz: Zentralstrasse 156 · CH-8003 Zürich

– Vorsitz: Via Giarrette 109 · I-3474 Monfalcone

– Deutschland: Bahnhofsplatz · 876327 Pfinztal

– Österreich: Luigi-Kasimir-Gasse 30 · 8045 Graz

international@fair-fish.net · www.fair-fish.net

Tel: 0041 44 586 97 45 · Skype: billohps



Zeichnungen: Kasia Jackowska